

Elzach, den 08.10.2019

N i e d e r s c h r i f t
ü b e r d i e
ö f f e n t l i c h e S i t z u n g
des Gemeinderates der Stadt Elzach
vom 08. Oktober 2019

=====

Sitzungsort: Sitzungssaal Rathaus Elzach, Hauptstraße 69, 79215 Elzach

Anwesend: Der Vorsitzende, Bürgermeister Roland Tibi und 14 Stadträte und zwar:
Dietmar Oswald, Michael Meier, Joachim Disch, Franz Lupfer, Matthias Dick,
Josef Weber, Karl-Heinz Schill, Marc Schwendemann, Annerose Ketterer, Jörg
Moser, Hansjörg Schätzle, Hubertus Wisser, Carmen Pontiggia, Susanne Volk

Normalzahl: Vorsitzender und 18 Stadträte

Entschuldigt

fehlen: Fabian Thoma, Martina Kury, Heidi Gagalick, Franz Burger

Unentschuldigt

fehlt: niemand

Außerdem

anwesend: Ortsvorsteherin Silke Matt (Oberprechtal), Ortsvorsteher Hubert Disch (Yach),
Stadtoberamtsrat Fortun Haas, Bauamtsleiter Tobias Kury (GVV Elzach), kfm.
Leiter Stadtwerke Elzach Thomas Tränkle

Schrift-

führer: Stadtoberamtsrat Christoph Croin

Presse: Gabriele Zahn (Badische Zeitung), Kurt Meier (Elztäler Wochenbericht)

Zuhörer: ca. 10

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:46 Uhr

Formale

Prüfung: Einladung mit Schreiben vom 30.09.2019
Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 02.10.2019

Beschluss-

fähigkeit: Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Bürgermeister Roland Tibi begrüßt die Anwesenden, weist auf die form- und fristgerecht erfolgte Einladung zur heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung hin, stellt den rechtzeitigen und vollständigen Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung.

Tagesordnungspunkt 01

Bekanntgabe Beschlüsse GR 17.09.2019 und sonstige Bekanntgaben

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2019 gibt der Vorsitzende folgende Beschlüsse bekannt:

01. Neubaugebiet „Brühl II“

- Erschließungs- und Städtebaulicher Vertrag
- Bodenordnungsvertrag (Muster)
- Kostenerstattungs- und Kostentragungsvertrag zur Erschließung (Muster)

Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Erschließungs- und Städtebaulichen Vertrag für das Neubaugebiet „Brühl II“ zu und ermächtigte die Verwaltung mit den weiteren Schritten laut Terminplan.

02. Erwerb eines bebauten Grundstücks durch die Stadt Elzach über Vorkaufsrecht

Der Gemeinderat hat die Frage der Ausübung eines Vorkaufsrechts vertagt.

Sonstige Bekanntgaben:

- a) Ortsumfahrung Winden / Planfeststellungsbeschluss Ausbau und Elektrifizierung der Elztalbahn

Der Vorsitzende berichtet, dass die Ortsumfahrung Winden mit dem Tunnelanstich einen weiteren kräftigen Schub erfährt. In Abstimmung mit den Nahverkehrsträgern arbeitet man mit Hochdruck daran, die Engstellensituation so zu lösen, dass auch der Schienenersatzverkehr durch die Baustelle und das Nadelöhr kommt.

Daneben ist es sehr erfreulich, dass mit dem Planfeststellungsbeschluss vom 17.09.2019 die rechtliche Grundlage zum Ausbau und der Elektrifizierung der Elztalbahn geschaffen und auch die sofortige Vollziehung angeordnet wurde. Es bleibt zu hoffen, dass auch dieses dringend notwendige Infrastrukturprojekt Fahrt aufnimmt.

Tagesordnungspunkt 02

Städtischer Forstbetrieb

a) Vollzug Bewirtschaftungsplan 2018

b) Bewirtschaftungsplan 2020

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2019-24-RA vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den neuen Forstamtsleiter Dr. Frieder Hepperle, Revierleiter Thomas Nock sowie dessen Nachfolger im Amt Simon Fischer.

Da der Gemeinderat einige neue Mitglieder hat, so der Vorsitzende, ist vorgesehen, im April / Mai nächsten Jahres einen Waldtag durchzuführen und sich gemeinschaftlich das Waldbild im

Kommunalwald zeigen zu lassen, um im Hinblick auf den Umbau des Waldes Entscheidungen treffen zu können.

Im Anschluss informiert Herr Dr. Hepperle anhand einer PowerPoint-Präsentation zu den Themen Neuorganisation Kreisforstamt, Waldschutzsituation und Holzmarkt.

➤ Neuorganisation Kreisforstamt

Die Neuorganisation des Kreisforstamtes zum 01.01.2020 betrifft auch den Holzverkauf, in Elzach die Revierorganisation. Mit Simon Fischer als unmittelbarem Nachfolger von Joachim Nock kann der Wechsel in der Revierleitung reibungslos vollzogen werden. Neben der Herauslösung des Staatswaldes werden auch die Reviere neu zugeschnitten.

Durch Hinzunahme des Reviers Oberprechtal entsteht das neue Revier Elzach-Oberprechtal. Eine weitere Folge der Kommunalwaldverordnung für die Stadt Elzach ist der Neuabschluss des Betreuungsvertrags mit dem Landratsamt und die Festlegung einer neuen Gebührensatzung. Dies wird zu gewissen Kostensteigerungen führen.

➤ Waldschutzsituation

Die Klimaveränderung und der Borkenkäferbefall stellen Gefährdungen für und um den Wald herum dar. Der Temperaturanstieg führt nicht nur zu Trocken-, sondern auch zu Hitzeschäden. Eine weitere Folge ist eine Massenvermehrung der Käfer. Aufgrund des geringen Niederschlags kann sich der Wasserhaushalt nicht regenerieren. Es ist das Verdienst der privaten Waldbesitzer und der Waldgenossenschaften, dass das Käferholz sukzessive aufgearbeitet wurde. Herr Dr. Hepperle stellt die Prognose, dass der Käferbefall auch 2020 eine große Rolle spielen wird. Ein Schwerpunkt wird daher auch im kommenden Jahr darauf liegen, das Käferholz aus dem Wald herauszunehmen.

➤ Holzmarkt

Der Preis beim Leitsortiment Fichtenholz ist in den Keller gerutscht. Bei einem Anteil von 50 % des Gesamteinschlags schlägt dieser Preisverfall voll zu Buche. Das planmäßige Ziel für 2019 wird nicht erreicht werden. Aufgrund einer gesamteuropäischen Marktstörung wird es auch 2020 schwierig werden, Deckungsbeiträge zu liefern. Die Ertragslage für die Stadt Elzach in 2019 und 2020 wird stark reduziert sein.

Aktuell befindet man sich in der laufenden Zwischenrevision. Herr Dr. Hepperle bietet an, gemeinsam im Frühjahr den Kommunalwald anzuschauen und über Änderungen zu diskutieren, die sich aus dem Begang ergeben.

Es geht nicht nur darum, so der Vorsitzende, den Wald aus wirtschaftlichen Gründen zu erhalten, sondern so umzubauen, dass er den veränderten klimatischen Bedingungen standhält. Der Vorsitzende bedankt sich bei Revierleiter Nock für die sehr gute Arbeit, unterstützt von guten Forstunternehmen.

Auf Anfrage von Stadtrat Franz Lupfer stellt der Vorsitzende klar, dass der Mehrbelastungsausgleich der Stadt zu Gute kommt, da der Wald auch eine soziale Funktion erfüllt, die den Waldbesitzer mehr belastet.

Stadtrat Marc Schwendemann bedankt sich ebenfalls bei Herrn Nock für die Treue und die tolle Arbeit. Er bittet um Auskunft, ob es Forschungen oder Möglichkeiten gibt, dem Borkenkäfer Herr zu werden und den Wald so zu erhalten, wie er ist. Herr Dr. Hepperle erläutert, dass der Borkenkäfer zum Ökosystem Fichte dazugehört und sich beide ergänzen. Den einzigen, den es aufgrund der höheren Aufarbeitungsarbeiten trifft, ist der Waldbesitzer. Den Käfer wird es immer geben. Man muss versuchen, ihn so weit in Schach zu halten, dass

keine wirtschaftlichen Schäden entstehen. Aufgrund der zunehmenden Klimaerwärmung wird sich das Waldbild im Schwarzwald verändern. Es ist nicht ratsam, großflächig Fichten zu pflanzen, weil das wirtschaftliche Risiko zu groß ist. Daher werden die Fichtenanteile abnehmen. Bezüglich der Baumarten gibt es Empfehlungen der Forstlichen Versuchsanstalt. Schon bei der letzten Revision hat man damit angefangen, die Waldbilder zu verändern. Diesen Weg muss man weiterführen.

Auf Anfrage von Stadtrat Marc Schwendemann legt Herr Dr. Hepperle dar, dass in Folge des Kartellverfahrens und der Änderung des Bundeswaldgesetzes Dienstleistungen nun zu Gestehungskosten angeboten werden müssen. Die deutlich vergünstigten Sätze in der Vergangenheit stellten eine indirekte Förderung dar, durch die andere private Unternehmen diskriminiert wurden. Es gibt aber einen Ausgleich für Zusatzaufwendungen im Gemeindewald, was auch ein Instrument ist, um steigende Gebühren abzubilden. Unter anderem über die Reviergrößen hat man eine schlanke Organisation aufgebaut. Auch für Privatwaldbesitzer wird es Fördertatbestände geben. Insgesamt wird es aber teurer werden.

➤ [Vollzug Bewirtschaftungsplan 2018](#)

Revierleiter Joachim Nock stellt anschließend den Vollzugsbericht für das Wirtschaftsjahr 2018 vor, der mit einem Jahresgewinn von € 32.478,-- positiv ausfällt.

➤ [Ausblick Vollzug Bewirtschaftungsplan 2019](#)

Für 2019 wurde mit einem Überschuss von € 30.000,-- geplant. Während man bei den Ausgaben fast auf Stand ist, ergibt sich bei den Einnahmen ein Defizit von ca. € 100.000,--. Das Ergebnis für das Jahr 2019 wird schlecht aussehen, weil der Holzmarkt am Boden ist.

➤ [Bewirtschaftungsplan 2020](#)

2020 hat man mit einem Überschuss von € 1.000,-- vorsichtig geplant. Die Prognosen in Bezug auf den Holzmarkt sind nicht gut. Mit dem Aufbau von Kulturen und der Bestandspflege werden die Weichen gestellt, dies sind Investitionen in die Zukunft.

Stadtrat und Ortsvorsteher Franz Lupfer bedankt sich nochmals ausdrücklich für die kollegiale und angenehme Zusammenarbeit bei Herrn Nock, der den Wald mit viel Herzblut sehr erfolgreich bewirtschaftet hat. Trotz der Wertschöpfung wurde die Nachhaltigkeit nicht vernachlässigt.

Der Vorsitzende kündigt an, dass Revierleiter Joachim Nock, der den Stadtwald 18 Jahre lang gestaltet hat, in würdiger Form verabschiedet werden wird.

Nach eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

- a) Der Gemeinderat stimmt dem Vollzug des Bewirtschaftungsplanes 2018 zu.
- b) Der Gemeinderat stimmt dem Bewirtschaftungsplan 2020 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 03

Freiwillige Feuerwehr Oberprechtal - Vergabe Gerätewagen Transport (GW-T)

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2019-25-RA vor.

Der Gemeinderat beschließt ohne Diskussion die Vergabe der beiden Einzellöse für den GW-T der Freiwilligen Feuerwehr Abt. Oberprechtal nach dem vorgelegten Vergabevorschlag.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 04

Aufstellung des Bebauungsplans „Brühl II“ in Elzach im beschleunigten Verfahren nach § 13 b BauGB

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2019-72-BA vor.

Der Vorsitzende stellt fest, dass es aufgrund von Restriktionen und den Schwierigkeiten mit privaten Grundstückseigentümern immer schwieriger wird, überhaupt Baugelände auszuweisen, zumal die verfügbaren Flächen immer rarer werden. Umso schöner ist es, mit diesem Bebauungsplanverfahren und im guten Miteinander mit den privaten Grundstückseigentümern in Elzach Baugelände anbieten zu können.

Die Nachfrage nach Bauplätzen ist so groß, dass man dies als Auftrag wertet, so weiterzumachen.

Herr Kury stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Plangebiet vor und erläutert den Ablauf des Verfahrens. Der Satzungsbeschluss soll bis Mitte nächsten Jahres gefasst werden.

Auf Anfrage von Stadtrat Dietmar Oswald teilt der Vorsitzende mit, dass in den Gesprächen mit den Eigentümern Einigung über den erforderlichen Grundstückstausch erzielt werden konnte, was der Schlüssel für die Erschließung des Wohngebiets ist. Die Erschließungsstraße wird ausschließlich dem Wohngebiet dienen.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach fasst nach kurzer Diskussion den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Brühl II“ nach § 2 (1) BauGB. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13 b BauGB aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass man voraussichtlich im späten Frühjahr 2020 auf die Kaufinteressenten zugehen können. Der Gemeinderat wird dann über den Verkauf von ca. 75 % der Wohngebietsfläche befinden.

Tagesordnungspunkt 05

Änderung der Hauptsatzung

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2019-43-HA vor.

Der Gemeinderat beschließt ohne Diskussion wie vorgelegt die Satzung zur 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Elzach vom 11.11.2008.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 06

Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2019-45-HA vor.

Der Gemeinderat beschließt ohne Diskussion wie vorgelegt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 07

Weitere Zukunft des Gemeinderatsausschusses für Stadtentwicklung; Beschlussfassung;

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2019-44-HA vor.

Die Meinung der Verwaltung ist, so der Vorsitzende, dass sich dieser Ausschuss, der in der Vergangenheit auch seine Vorteile hatte, überlebt hat, zumal sich auch gewisse Veränderungen wie die Abschaffung der unechten Teilortswahl ergeben haben. Diese Auffassung teilen auch im Wesentlichen die Gemeinderatsmitglieder, die im Stadtentwicklungsausschuss vertreten sind.

Stadtrat Michael Meier stellt fest, dass dieser Ausschuss zum Zeitpunkt seiner Bildung 1989 seine Berechtigung hatte. Inzwischen hat sich vieles in die richtige Richtung verändert. Der Ausschuss hat zudem den falschen Namen erhalten, weil Stadtentwicklung nur dieses Gremium betreiben kann. Diese Themen haben auch immer gesamtstädtischen Bezug. Der Stadtentwicklungsausschuss ist daher nicht mehr erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Diskussion die Aufhebung des Gemeinderatsausschusses für Stadtentwicklung.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 08

Mobilfunkausbau / Aktion „Wir jagen Funklöcher“ der Deutschen Telekom AG; Beschlussfassung

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2019-46-HA vor.

Stadtrat Karl-Heinz Schill weist darauf hin, dass es auch in den anderen Ortsteilen Funklöcher gibt, wenngleich Oberprechtal mit dem Bereich Hintertal Vorrang hat. Die aufgeführten Wettbewerbsbedingungen treffen auf alle Ortsteile zu.

Der Vorsitzende erwidert, dass in Oberprechtal die Not am größten ist und man daher mit dem Bereich Hintertal in den Wettbewerb gehen möchte, zumal sich der Ortschaftsrat Oberprechtal schon mehrfach mit diesem Thema befasst hat. Die Teilnahme ist auch an Bedingungen geknüpft.

Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Stadt Elzach möchte an der Aktion der Telekom Deutschland GmbH (TDG) „Wir jagen Funklöcher“ teilnehmen.

Als geeigneter Standort wird das Funkloch im Bereich Oberprechtal – Hintertal (Standorte 3 und 4) vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 09

Benutzungs- und Gebührenordnung Wohnmobilstellplatz Elzwiese

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2019-05-SWE vor.

Stadträtin Annerose Ketterer regt an, die maximale Aufenthaltsdauer auf 7 oder 10 Nächte auszudehnen, weil der Wohnmobilstellplatz zum einen Ausgangspunkt zu Ausflugszielen ist; zum anderen ist man bei dieser begrenzten Aufenthaltsdauer immer noch weit entfernt von einem Daueraufenthalt.

Herr Tränkle erwidert, dass die gewählte Regelung den Erfahrungen der Verwaltung entspricht. Die Gäste bleiben in der Regel nicht länger als 3 Tage.

Auf Anfrage von Stadtrat Joachim Disch stellt Herr Tränkle klar, dass die Stadt Elzach auch bei einer Aufenthaltsdauer von 5 Nächten keine sanitären Anlagen bereitstellen muss. Wohnmobile halten diese selber vor. Diese Vorgabe gibt es sicher für Campingplätze, nicht aber für Wohnmobilstellplätze. Abgesehen davon ist man mit der Strom- und Frischwasserversorgung sowie der Abwasserentsorgung in der Entsorgungsstation sehr gut aufgestellt.

Stadträtin Annerose Ketterer regt an, am Parkplatz Parken an der Elz ein Hinweisschild auf den Wohnmobilstellplatz Oberprechtal anzubringen.

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Diskussion die vorgelegte Benutzungs- und Gebührenordnung für den Wohnmobilstellplatz Elzwiese.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 10

Aktualisierte Benutzungsordnung sowie überarbeitete Hausordnung und Freigabedokumente für das Haus des Gastes

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 2019-10-SWE vor.

Stadtrat Matthias Dick stellt fest, dass man im Haus des Gastes in Bezug auf die Technik auf einem guten Weg ist. Die installierten Lichtfluter bringen die notwendige Atmosphäre.

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Diskussion die vorgelegte Benutzungsordnung für das Haus des Gastes und nimmt die aktualisierte Hausordnung sowie die Dokumente „Antrag auf Nutzung von Räumlichkeiten im Haus des Gastes“ sowie „Freigabe Haus des Gastes“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 11

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Seitens der Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 12

Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates

Seitens des Gemeinderates werden keine Fragen oder Anregungen vorgetragen.

Bürgermeister Roland Tibi schließt diese öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:46 Uhr.

Zu Urkundspersonen wurden die Stadträte Franz Lupfer und Hubertus Wisser bestellt.

Der Vorsitzende:

Roland Tibi, Bürgermeister

Urkundspersonen:

Franz Lupfer

Schriftführer:

Christoph Croin

Hubertus Wisser